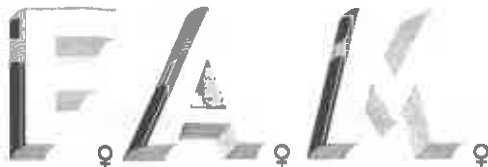


Verein zur Förderung
der Frauenakademie München e.V.



Postanschrift:

C. Tatschmurat
Universität München
Institut für Soziologie
Konradstraße 6
8000 München 40

24. Mai 1987

Liebe FAM - Mitglieder,

Das Wichtigste zuerst: seit anfang Mai hat die FAM einen Geschäftsraum, und zwar in der Leopoldstr. 15, 8000 München 40, im Haus des Studentenwerks, Parterre links. Der FAM-Raum ist ab sofort Montag bis Freitag vormittags von 10 - 12:30 besetzt, und wir hoffen, daß bald auch nachmittags immer jemand anzutreffen sein wird. Schaut doch mal vorbei - oder ruft an! Wir haben inzwischen nämlich auch ein Telefon: 33 74 22. Wichtig: unsere Postadresse bleibt unverändert, c/o Insitut für Soziologie, Konradstr. 6, 8000 München 40. Denn noch wissen wir nicht, wie lange wir diesen Raum haben werden, im Moment haben wir eine Zusage nur für ein halbes Jahr.

Wir haben inzwischen auch einen personal computer von der Firma Commodore gespendet bekommen für unser Kartei, Textverarbeitung usw. Aber es wird noch eine Weile dauern, bis wir alle das Ding auch bedienen können. Unsere Computerfachfrau Ute Hoffmann weist uns gerade ein. Deshalb brauchen wir dringend eine elektrische Schreibmaschine (oder eine wirklich gute mechanische). Eine Bitte an alle FAM-Mitglieder: wer kann uns eine Schreibmaschine schenken, wessen Büro rangiert gerade aus, wer hat eine Dauerleihgabe für uns? Gleiches gilt für einen Anrufbeantworter.....und eine Spendenquittung gibt es auch.

Langfristig brauchen wir immer noch eine Dauerheimat für die FAM, und im Moment ist eine Beteiligung am Projekt Tabakfabrik im Gespräch. Es gibt einen Zusammenschluß verschiedener Münchener Institute und Bildungsinitiativen, die sich darum bemühen, ein Gebäude der ehemaligen AUSTRIA-Tabakfabrik am Petuelring zu bekommen und gemeinsam zu nutzen. Das Wissenschaftszentrum hat es übernommen, für alle Gruppen die Verhandlungen mit der Stadt zu übernehmen, im Juli wissen wir mehr. Denn so sehr wir unsüber unser zentral gelegenes FAM-Geschäftszimmer freuen - es ist eben nur e i n Raum, mit einem befristeten Mietsvertrag - und dafür müssen wir der Univerwaltung auch noch DM 280 im Monat bezahlen. Wir denken, unser Anliegen ist wichtig genug, um langfristig etwas Besseres geboten zu bekommen ...

Die FAM und der Rest der Welt

Vermutlich habt Ihr die Berichte über unseren Verein gelesen, die anlässlich der Preisverleihung am 8. März in allen Münchener und vielen überregionalen Zeitungen abgedruckt waren. Ein Ausschnitt, der Euch vielleicht entgangen ist, liegt bei. Die Verleihung des Förderpreises der Stadt München, aber fast mehr noch die zeitgleiche dpa - Meldung hat eine richtige Flut von Journalistinnen-Anfragen zur Folge gehabt, mit entsprechenden Artikeln und Radiomeldungen in der ganzen BRD. So konnte über die FAM nachgelesen werden in Bremen und Berlin, Koblenz und Bamberg und wer weiß wo noch. Angelika Diezinger hat sogar die FAM im Fernsehen vertreten!

Mehr Arbeit bereiteten uns die zahlreichen Radiointerviews, die ebenfalls im ganzen Bundesgebiet ausgestrahlt wurden. Die meisten der aktiven FAM-Frauen sind inzwischen richtig geübt darin, auch die seltsamsten Fragen ("Wann gründen Sie eine Männerakademie?") charmant und ohne im Äther hörbaren Zähneknirschen zu beantworten..... Derartige Fragen sind übrigens keineswegs die Regel.

Bank für Gemeinwirtschaft, München, BLZ 70010111, Konto-Nr. 1762892800

Vorstand:

Lerke Gravenhorst, Maria S. Rerrich, Karin Jurczyk, Carmen Tatschmurat, Angelika Diezinger

Die meisten Journalistinnen haben sich ausgesprochen viel Mühe gegeben, und wir können insgesamt sehr zufrieden sein. Ein Extradank an Christiane Schlötzer, die die Lawine mit ihrer dpa-Meldung ins Rollen brachte!

Die FAM war auch auf zwei wichtigen Tagungen vertreten. Uschi Nissen vertrat uns beim Colloquium Frauenforschung am Wissenschaftszentrum Berlin im Februar. Es waren Initiativen und Institutionen aus dem Bundesgebiet eingeladen worden, um über die Formen der Institutionalisierung von Frauenforschung, wie sie derzeit in Berlin geplant werden, zu diskutieren.

Jolanda Koller-Tejeiro fuhr im März nach Kassel, um an einem Rundgespräch der Deutschen Forschungsgemeinschaft teilzunehmen. Es ging darum, die Einrichtung eines Forschungsschwerpunktes Frauenforschung in der DFG zu diskutieren und entsprechende Stellungnahmen und Projektvorschläge zu sammeln. Die FAM war mit zwei Projekten, dabei, die günstigstenfalls Ende 1988 anlaufen könnten.

Geplante Projekte

Ute Hofmann plant ein Forschungsprojekt über technikbezogene Phantasien und Kreationen von Frauen. In einer interdisziplinären Kooperation von Ingenieurinnen und Sozialwissenschaftlerinnen zielt das Projekt auf die Interpretation und das Sichtbarmachen von Quellen, Formen und Folgen technikbezogener Phantasien und Konstruktivität von Frauen.

Ein zweites Projekt, dessen Thema wohl auch inhaltlich den Hauptschwerpunkt der FAM-Arbeit für die nächsten Jahre sein wird, heißt: Veränderte und verändernde Berufspraxis von Frauen in Entscheidungspositionen. In der Diskussion um Chancen und Möglichkeiten, den Anteil von Frauen in Entscheidungspositionen zu erhöhen, geht es nicht nur um die Verbesserung individueller Karrierebedingungen, sondern es wird damit die Hoffnung auf eine "andere" Berufspraxis verknüpft. Mit diesem vagen "Anderen" sind sowohl neue Inhalte und Perspektiven ^(in der) als auch die Form des beruflichen Engagements, das private und andere öffentliche Interessen Anforderungen und Erfahrungen nicht einfach ausgrenzt. Im DFG-Projekt wollen wir empirisch untersuchen, wieweit es Frauen in entsprechenden Positionen gelingt, dieses "Andere" auch zur Geltung kommen zu lassen. Der Focus des Projekts ist also weg von der individuellen Karriere und den Hindernissen auf dem Weg dahin und hin zu einem politischen Konzept von Berufspraxis in Entscheidungspositionen. Wir fragen: inwieweit wollen und können Frauen ihre Berufspraxis als "Einmischung" verstehen, als Arbeit an der Veränderung von gesellschaftlichen Bedingungen zu ihren eigenen und zu Gunsten von Frauen allgemein?

Weitere FAM-Aktivitäten und Termine

Die Vortragsreihe der FAM, bei der zuletzt Barbara Riedmüller (Bielefeld), Carola Lipp (Tübingen), Angelika Wetterer (Freiburg) und Christel Eckart (Frankfurt) zu Gast waren, wird fortgesetzt. Der angekündigte Vortrag von Birgit Meyer (Bonn) über Politikerinnen im Nachkriegsdeutschland muß auf einen späteren Zeitpunkt verschoben werden. Am Donnerstag, 16. Juli, 19:30 referiert Jolanda Koller-Tejeiro über die Frauenbewegung in Spanien nach Franco. (Ort: Hörsaal des DJI, Freibadstr. 30, U-Bahn Kolombusplatz).

Außerdem machen wir aufmerksam auf die interdisziplinäre Vorlesungsreihe, die im Sommersemester dienstags, 18 - 20 Uhr in Hörsaal 2U01, Leopoldstr. 13, gehalten wird. Sie wird von einigen FAM-Frauen mitorganisiert und mitgetragen - s. beiliegende Ankündigung.

Am Mittwoch, den 27. Mai laden wir alle Frauen um 18:30 in den FAM-Raum ein, die neu hinzugekommen sind und uns ihre aktive Mitarbeit angeboten haben. Wer uns daraufhin angesprochen hat, hat hoffentlich eine ausführliche Einladung erhalten.

Am 15. Juli haben wir einen Termin angesetzt, an dem wir die Frauen einladen wollen, die mit uns Kontakt aufgenommen haben, weil sie Arbeitsgruppen zu bestimmten inhaltlichen Themen gründen möchten oder ihre eigene Arbeit einem interessierten Kreis vorstellen wollen. Wir wollen uns bei diesem Termin Gedanken über die Form derartiger AGs oder Veranstaltungen und ihre Einbindung in die FAM machen.

Schließlich wird baldmöglichst eine Einladung für Förder/innen und Presse in den FAM-Räumen stattfinden. Anlaß dafür sind zwei erfreuliche Tatsachen: einmal, daß wir nun endlich nicht nur einen geistigen, sondern auch einen physischen Ort für unsere Arbeit haben, zum zweiten die bis dahin stattgefundenen Neuwahlen des Vorstandes. Damit sind wir schon beim nächsten Punkt.....

Wenn Ihr keinen einzigen der genannten Termine wahrnehmen könnt, versucht bitte den folgenden auf jeden Fall nicht zu versäumen: die Mitgliederversammlung am Mittwoch, den 24. Juni. (S. beiliegende Einladung mit Tagesordnung). Es stehen wirklich wichtige Entscheidungen an - allen voran die Neuwahl des Vorstandes sowie die Abstimmung über eine Satzungsänderung. (Nach beiliegendem Vorschlag).

Hier die Termine nochmal im Überblick:

- 27.5. Treffen der interessierten Aktivistinnen, 18:30, FAM-Raum
- 24.6. MITGLIEDERVERSAMMLUNG, 19:00, Institut für Soziologie
- 15.6. Treffen der AG-Gründerinnen, 18:30, FAM-Raum
- 16.6. Vortrag J. Koller-Tejeiro, Frauenbewegung in Spanien nach Franco, 19:30, DJI

Sonstiges, Wichtiges, Verschiedenes

- o Unsere Bemühungen um eine bezahlte Geschäftsführerin und eine Verwaltungsangestellte nach ABM werden fortgesetzt. Es gab hier eine Reihe vielversprechender Kontakte. Wir werden auf der MV darüber berichten.
- o Die geplante nationale Tagung, in der wir in Zusammenarbeit mit der Friedrich-Ebert-Stiftung alle Frauenforschungsinitiativen und -institutionen zusammenbringen wollen, um unsere Aktivitäten zu koordinieren wird im Januar 1988 stattfinden. Dazu ergeht gesonderte Einladung.
- o Bitte beachtet den beiliegenden Brief des Centre for Research and Education on Gender. Der dort angekündigte Kurs klingt wirklich spannend, ausführliches Programm ist im FAM-Raum einzusehen.
- o Wir haben uns vor kurzem mit Vertreterinnen einiger Münchener Fraueninitiativen zusammengesetzt. Auch gab es eine Diskussion über unseren Ethikcode bei Spendenwerbung. Über beide Veranstaltungen liegen Protokolle vor, die im FAM-Raum zugänglich sind.

o Weil wir inzwischen so viele sind und soviel zu tun ist, haben wir eine Reihe von Ausschüssen eingerichtet. Eine Gruppe sitzt dran, uns wunderschön gestaltete Broschüren und Werbematerial fertigzumachen, eine andere bearbeitet die rechtliche und finanzielle Abwicklung der FAM-Angelegenheiten, eine weitere ist für Mittelaquirierung zuständig; dann gibt es eine Gruppe, die systematische Pressearbeit angeht. Weitere bearbeiten Tagungen und Anträge, legen unseren Archiv an und bereiten die inhaltlichen FAM-Veranstaltungen vor. Paradoxe Konsequenz: je mehr wir tun, desto mehr wird die Arbeit! Aber es macht Spaß zu sehen, wie es voran geht. Weitere aktive Mitglieder sind höchst willkommen....

o Senta Fricke hat sich ausführlich mit einigen Leuten vom Freiburger Ökoinstitut über die Struktur und Finanzierung des Instituts unterhalten. Wir denken - wie immer zukunftsorientiert und höchst optimistisch -, daß das institutionelle Modell des Ökoinstituts für die FAM einmal Vorbild werden könnte. Auch hierzu gibt es ein ausführliches Protokoll....Wichtig in diesem Zusammenhang: die Mitgliederwerbung. Das ist etwas, was wir bisher noch nicht offensiv getan haben, aber demnächst angehen werden. Dabei bitten wir um Eure Hilfe: spricht doch eine Freundin, Kollegin, Studentin, Nachbarin oder Verwandte an, ob sie nicht auch förderndes Mitglied der FAM werden möchte. Auch der eine oder andere Freund/Ehemann ist willkommen.

o Angelika Diezinger fährt Ende Juli nach Dublin zum 3. International Women's Studies Conference und plant dort eine ad hoc Gruppe über die Institutionalisierung von Frauenforschung. Sie wird dort über die FAM berichten.

o Demnächst erscheint die Dokumentation der internationalen FAM-Tagung vom September 1986. Gabriele von Schlieffen, Lerke Gravenhorst, Karin Jurczyk und nicht zuletzt Christel Timmer, die das alles getippt hat, haben sich damit sehr viel Arbeit gemacht.

o Unsere diversen Aktivitäten lassen ungeahnte Talente einzelner Frauen sichtbar werden. So hat sich Gabriele v. Schlieffen als bislang unentdeckte Poetin, Helga Dill als begnadete Journalistin entpuppt. Was wohl sonst noch alles in uns schlummert?

Ich habe sicher eine Menge vergessen, was vielleicht sonst noch interessant sein könnte. Aber das macht vielleicht jetzt auch nicht mehr soviel aus. Denn erst ens erfährt Ihr mehr auf der Mitgliederversammlung, und zweitens sind wir ja jetzt jeden vormittag für Euch im FAM-Raum zu erreichen. Schaut doch mal vorbei.....

Für heute herzliche Grüße
für den Vorstand

Marcsi Rerrich
(Marcsi Rerrich)

Anlagen